

Leistungsauftrag und Globalkredit  
für die Produktgruppe 2  
Finanzen und Steuern

**2010**  
-  
**2013**



## Inhalt

<b>Vorwort des Gemeinderats</b>	4
<b>Beschluss des Einwohnerrats</b>	5
<b>A. Allgemeiner Überblick</b>	6
Produktrahmen	6
Leitlinien der Produktgruppe	7
Produkte der Produktgruppe	7
Wichtige gesetzliche Grundlagen	8
<b>B. Allgemeine Bestimmungen</b>	9
<b>C. Globalkredit</b>	9
<b>D. Ziele und Vorgaben</b>	11
Programmatische Ziele der Produktgruppe	11
Wirkungsziele der Produktgruppe	11
Andere Vorgaben	11
Produkte	12
Finanzdienste	12
Steuern	14
Immobilienbewirtschaftung	16
Wirtschaftsförderung	18

## Vorwort des Gemeinderats

Der Leistungsauftrag der Produktgruppe läuft Ende 2009 aus und wird per 1.1.2010 erneuert. Der Leistungsauftrag der Produktgruppe Finanzen und Steuern wird *neu mit dem Produkt „Wirtschaftsförderung“* angereichert. Da die meisten der bisherigen Ziele weiterhin aktuell sind, finden sie auch in der Neuauflage des Leistungsauftrags wieder Aufnahme.

Das Produkt Finanzdienste beinhaltet keine neuen nach aussen erbrachten Leistungen für Dritte. Weiterhin werden Leistungen nur von der Bürgergemeinde und der Rapp-Stiftung in Anspruch genommen. Alle übrigen Leistungen des Rechnungswesens werden für den internen Bedarf erbracht. Durch die Übernahme der Primarschulen aufgrund NOKE ist jedoch zu erwarten, dass die Anzahl Kreditorenbelege ansteigen wird. Es wird weiterhin angestrebt, das Kreditoren-Zahlungswesen im Griff zu halten. Da das Volumen noch nicht abschätzbar ist, werden die Sollwerte neu in Relationen (Prozenten) festgehalten.

Das Produkt Steuern beinhaltet in erster Linie die Steuerfakturierung und den Steuereinzug. In beiden Bereichen können Ziele definiert werden, obwohl es sich nicht um echte, nach aussen erbrachte Dienstleistungen handelt. Die einzige echte, nach aussen erbrachte Dienstleistung, die Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung, wird in abnehmendem Mass beansprucht, weshalb das diesbezügliche Wirkungsziel gestrichen und mit dem Ziel der Kundenfreundlichkeit ersetzt wird.

Die Bewirtschaftung der Immobilien orientiert sich neu an der „Strategie des Gemeinderats für gemeindeeigene Immobilien“, welche 2009 erarbeitet wurde und im Rahmen des vorliegenden Leistungsauftrags dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht wird. Da die Bewirtschaftung der Immobilien nicht Bestandteil der kommunalen Sozial-, Wirtschafts- und Kulturpolitik sein soll und in der Regel zu keiner direkten oder indirekten Subventionierung von Unternehmen oder Individuen führen soll, wird das Wirkungsziel des Produkts entsprechend angepasst.

Die Leitlinien für das Produkt Wirtschaftsförderung werden durch das Wirtschaftsleitbild gegeben, welches in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden 2008 erarbeitet wurde und dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht worden ist. Ziel soll sein, die Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu verstärken und ansiedlungswillige Unternehmen der strategischen Zielgruppe bestmöglich zu unterstützen.

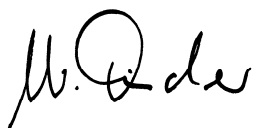
Es sei nochmals daran erinnert, dass weder der Steuerertrag, noch der Liegenschaftsertrag, noch der Ertrag der Finanzanlagen dem jeweiligen Produkt gutgeschrieben werden. Vielmehr stellen diese neutrale Erträge dar. Bei den Finanzliegenschaften wird der gesamte Saldo in den neutralen Erträgen verbucht, weshalb der Saldo des Produkts immer Null ist.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, für den Politikbereich Finanzen und Steuern (Produktgruppe 2) für die Jahre 2010 - 2013 den nachstehenden Leistungsauftrag zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 3'133'000 (Indexstand Juni 2009) zu bewilligen.

Riehen, 23. Juni 2009

GEMEINDERAT RIEHEN

Der Präsident:



Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:



Andreas Schuppli

**Beschluss des Einwohnerrats betreffend  
Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich  
Finanzen und Steuern für die Jahre 2010 bis 2013**

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der zuständigen Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF) für den Politikbereich Finanzen und Steuern (Produktgruppe 2) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2010 - 2013 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 2'895'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2009). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2011.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 28. Oktober 2009

Der Präsident:



Thomas Meyer

Der Sekretär:



Andreas Schuppli



## A. Allgemeiner Überblick

Produktrahmen, Fassung gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 25.03.2009

1	2	3	4	5	6	7
Publikums- und Behördendienste	Finanzen und Steuern	Gesundheit und Soziales	Bildung und Familie	Kultur, Freizeit und Sport	Mobilität und Versorgung	Siedlung und Landschaft
1.01	2.01	3.01	4.01	5.01	6.01	7.01
Wahlen und Abstimmungen	Finanzdienste	Spital	Kindergarten	Kulturförderung	Verkehrsnetz	Siedlungs-Entwicklung
1.02	2.02	3.02	4.02	5.02	6.02	7.02
Einwohnerrat	Steuern	Schulzahnpflege	Primarschule	Museum	Mobilität	Grünanlagen und Friedhof
1.03	2.03	3.03	4.03	5.03	6.03	7.03
Gemeinderat	Liegenschaftsbewirtschaftung	Betagten- und Krankenpflege	Musikschule	Bildende Kunst	Energie	Umwelt- und Naturschutz
1.04	2.04	3.04	4.04	5.04	6.04	7.04
Einwohnerdienste	Wirtschaftsförderung	Gesundheitsförderung	Familie und Integration	Bibliothek	Kommunikationsnetz	Landwirtschaft
1.05		3.05	4.05	5.05	6.05	7.05
Aussenbeziehungen		Soziale Dienste	Tagesbetreuung	Freizeit- und Sportförderung	Wasser	Wald
1.06		3.06		5.06	6.06	
Information und Gemeinmarketing		Sozialhilfe		Freizeitangebote	Abfallbewirtschaftung	
1.07		3.07		5.07		
Sicherheit		Entwicklungszusammenarbeit		Sportanlagen und Schwimmbad		

Vom Einwohnerrat am 25.03. 2009 beschlossene Fassung



## Leitlinien der Produktgruppe

1. Die Gemeinde ist jederzeit zahlungsfähig und tätigt ihre Zahlungen innerhalb der gesetzten Zahlungsfristen.
2. Der Steuereinzug dient der Mittelbeschaffung. Der Vollzug erfolgt konsequent und gerecht, nimmt aber in Härtefällen auf die persönlichen Umstände der Steuerpflichtigen angemessene Rücksicht.
3. Die Bewirtschaftung der Immobilien orientiert sich am „Strategiepapier des Gemeinderats für gemeindeeigene Immobilien“<sup>1</sup> und berücksichtigt dabei die aktuellen politischen Zielvorgaben.
4. Die Wirtschaftsförderung orientiert sich am „Wirtschaftsleitbild der Gemeinde“<sup>2</sup>, dient der Vernetzung von Wirtschaft und Politik und unterstützt an- und umsiedlungswillige Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Standorten und Räumlichkeiten.

## Produkte der Produktgruppe

### Finanzdienste

Finanzdienstleistungen für nahestehende öffentliche Institutionen; Sicherstellen der Zahlungsbereitschaft; Bewirtschaftung der Finanzanlagen und der Fremdmittel der Gemeinde

### Steuern

Einzug der Gemeindesteuern, Auskünfte betreffend den Zahlungsverkehr, Erteilen von Steuerauskünften, Bearbeitung von Erlassgesuchen

### Immobilienbewirtschaftung

Bewirtschaftung des Immobilienportefeuilles der Gemeinde

### Wirtschaftsförderung

Pflege der Kontakte und Beziehungen zu lokalen Wirtschaftsverbänden und regionalen Wirtschaftsförderungen; Unterstützung von Firmen bei der Suche nach geeigneten Standorten und Geschäftslokalitäten

---

<sup>1</sup> „Strategiepapier des Gemeinderats für gemeindeeigene Immobilien“ genehmigt am 09.06.2009 (<http://www.riehen.ch/de/politik/schwerpunktpolitik/>)

<sup>2</sup> „Wirtschaftsleitbild der Gemeinde“ genehmigt vom Gemeinderat am 07.10.2008 (<http://www.riehen.ch/de/politik/schwerpunktpolitik/>)



## **Wichtige gesetzliche Grundlagen**

### **A. Bund (Auswahl)**

- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (SR 640.14)
- Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 (SR 281.1)
- Verordnung über Miete und Pacht vom 12. Dezember 1989 (SR 221.213.11)
- Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht vom 4. Oktober 1991 (SR 211.412.11)

### **B. Kanton (Auswahl)**

- Gemeindegesetz vom 17. Oktober 1984 (SG 170.100)
- Gesetz über die direkten Steuern (Steuergesetz) vom 12. April 2000 (SG 640.100)
- Verordnung zum Gesetz über die direkten Steuern (Steuerverordnung) vom 14. November 2000 (SG 640.110)

### **C. Gemeinde (vollständige Auflistung)**

#### **Produktspezifische Ordnungen**

- Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 22. Februar 2002 (RiE 111.100)
- Finanzhaushaltordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 28. November 2002 (RiE 610.100)
- Steuerordnung der Gemeinde Riehen vom 26. März 2003 (RiE 640.100)

#### **Produktspezifische Reglemente**

- Reglement zur Steuerordnung der Gemeinde Riehen (Steuerreglement) vom 9. September 2003 (RiE 640.110)





## B. Allgemeine Bestimmungen

1. Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung werden im Folgenden für die Produktgruppe „Finanzen und Steuern“ Ziele und Globalkredit für die Jahre 2010 bis 2013 festgelegt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die vom Einwohnerrat festgelegten Ziele in der vorgegebenen Qualität und Quantität zu erreichen.
3. Dem Einwohnerrat wird *jährlich* entsprechend diesen Zielen ein *Leistungsbericht* unterbreitet. Der Bericht enthält die für die Steuerung durch den Einwohnerrat erforderlichen Informationen, insbesondere bezüglich Leistung, Qualität sowie Kosten und Erlöse. Die Abweichungen zwischen Zielvorgabe und Zielerreichung werden sichtbar gemacht und erklärt und die getroffenen Massnahmen dargelegt. Nach Ablauf der Leistungsauftragsdauer legt der Gemeinderat in einem Schlussbericht Rechenschaft über die Erfüllung des Leistungsauftrags ab (*Rechenschaftsbericht*).
4. Wenn sich die Verhältnisse grundlegend ändern und die Veränderungen nicht voraussehbar waren, kann der Einwohnerrat durch Beschluss - auf Antrag des Gemeinderats oder aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses - entsprechend den Bestimmungen der Finanzhaushaltordnung auch vor Ablauf der festgelegten Dauer den Leistungsauftrag und den Globalkredit beenden, verändern oder erneuern. Vorbehalten bleibt die Erfüllung rechtsverbindlich eingegangener Verpflichtungen. Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat kann der Leistungsauftrag jederzeit verändert werden.
5. Die parlamentarische Oberaufsicht erstreckt sich gemäss § 21 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) auch auf externe Leistungserbringer. Der Gemeinderat wird beauftragt, in den entsprechenden Leistungsvereinbarungen mit Dritten darauf hinzuweisen.

## C. Globalkredit 2010 bis 2013

### Beantragter Globalkredit 2010/13: CHF 2'895'000

Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2009) und wird jährlich der Indexveränderung angepasst. Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2011.

Vorbehalten bleiben Anpassungen, die gemäss Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung in die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen, nämlich:

- a) Nachkredite bis zu 10% des vom Einwohnerrat beschlossenen Kredits, höchstens jedoch CHF 200'000 (GemO § 37 Abs. 1 lit. c)
- b) gebundene Ausgaben (GemO § 37 Abs. 1 lit. d)

Die allfällige Ausübung dieser Kompetenzen ist im Rechenschaftsbericht des Gemeinderats an den Einwohnerrat zu begründen. Auch wird in den jährlichen Leistungsberichten darauf hingewiesen.





## Aufteilung des Globalkredits (in Tausend Franken)

### Globalkredit 2010/ 2013

(in TCHF)	Total 10 bis 13	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b>Produkte</b>					
Finanzdienste	17	5	4	4	4
Steuern	2'183	552	536	547	548
Liegenschaftsbewirtschaftung	0	0	0	0	0
Wirtschaftsförderung	132	33	33	33	33
<b>Nettokosten der Produkte</b>	<b>2'332</b>	<b>590</b>	<b>573</b>	<b>584</b>	<b>585</b>
Kosten der Stufe Produktgruppe	275	67	68	70	70
<b>Zwischentotal</b>	<b>2'607</b>	<b>657</b>	<b>641</b>	<b>654</b>	<b>655</b>
Anteil an den Strukturkostenumlagen	288	72	72	72	72
<b>Nettokosten der Produktgruppe</b>	<b>2'895</b>	<b>729</b>	<b>713</b>	<b>726</b>	<b>727</b>

### Kennzahlen der Produktgruppe

	2010	2011	2012	2013
Einwohnerzahl (Ende 2008)	20612	20612	20612	20612
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	35	35	35	35



## D Ziele und Vorgaben der Produktgruppe

### 1. Programmatrische Ziele der Produktgruppe

- 1.1 Das Finanzvermögen gewährleistet die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde und deckt das kurzfristige Fremdkapital. Es wird sicher angelegt und erzielt eine angemessene Rendite.
- 1.2 Die Gemeinde präsentiert sich beim Einzug der Steuern als konsequente aber faire Gläubigerin.
- 1.3 Die Gemeinde verhält sich als faire Vermieterin und hält die Immobilien durch laufenden werterhaltenden Unterhalt in gutem Zustand. Dabei wird das Prinzip der Nachhaltigkeit beachtet.
- 1.4 Die Wirtschaftsförderung der Gemeinde trägt dazu bei, wirtschaftliche Aktivitäten dort zu fördern, wo sie die Lebensqualität Riehens stärken.

### 2. Wirkungsziele der Produktgruppe

#### 2.1 Die Gemeinde wird von den Lieferanten und anderen Zahlungsempfängern als fristgerecht zahlende Partnerin wahrgenommen.

**Indikator** Anzahl berechnete zweite und weitere Mahnungen

**Standard** höchstens 0,15% aller ausgeführten Zahlungen

**Messung** Erhebung der Verwaltung

#### 2.2 Dienstleistungen im Bereich des Steuereinzugs werden den Steuerzahlenden kundenfreundlich angeboten.

**Indikator** Kundenzufriedenheit

**Standard** weniger als 5 berechnete Reklamationen pro Jahr

**Messung** Erhebung der Verwaltung

#### 2.3 Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind rentabel.

**Indikator** Nettoendite

**Standard** Hypothekarischer Referenzzinssatz des Bundesamts für Wohnungswesen (BWO)<sup>3</sup>

**Messung** jährliche Erhebung der Verwaltung

#### 2.4 Die Anliegen der kommunalen Wirtschaftsverbände werden von der Gemeinde wahrgenommen.

**Indikator** Wahrnehmung der Verbände

**Standard** zufrieden

**Messung** Befragung der Verbände

### 3. Andere Vorgaben

Keine.

---

<sup>3</sup> Massgebend ist der Hypothekarische Referenzzinssatz per Ende Vorjahr (3,5% per 31.12.2008)



#### 4. Produkte

##### Finanzdienste

**Strategische Führung** Christoph Bürgenmeier  
**Operative Führung** Peter Pantli

#### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnung

Keine.

#### 2. Leistungsziele

##### 2.1 Finanzdienstleistungen für nahestehende Behörden und Organisationen erfolgen zeitgerecht, mängelfrei und zu angemessenen Konditionen.

**Indikator** Zufriedenheit der Auftraggeber

**Standard** zufrieden

**Messung** Befragung der Auftraggeber

##### 2.2 Die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde und die fristgerechte Abwicklung des Zahlungsverkehrs werden jederzeit gewährleistet.

**Indikator 1** Überschreiten des Zahlungsziels aus Gründen des Cash Managements

**Standard 1** höchstens 3x pro Jahr

**Messung 1** Erhebung der Verwaltung

**Indikator 2** Anzahl berechnete Mahnungen von Zahlungsempfängern

**Standard 2** Max. 0,85% aller Zahlungen

**Messung 2** Erhebung der Verwaltung

#### 3. Andere Vorgaben

Keine.

### Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 13	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b>Kosten</b>					
Sachkosten	0				
eigene Beiträge	0				
Leistungsverrechnungen	60	15	15	15	15
Abschreibungen	0				
übrige interne Verrechnungen	161	41	40	40	40
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>221</b>	<b>56</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>55</b>
<b>Erlöse</b>					
Regalien und Konzessionen	0				
Vermögenserträge	0				
Entgelte	204	51	51	51	51
Rückerstattungen	0				
Beiträge für eigene Rechnung	0				
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>204</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>51</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>





## Steuern

**Strategische Führung** Christoph Bürgenmeier  
**Operative Führung** Roger Buser

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnung

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Die kommunale Steuerordnung wird durch rasche Fakturierung im Rhythmus der Steuerverwaltung Basel-Stadt vollzogen.

**Indikator** Anzahl der innert 20 Tagen nach Abrufbarkeit der Basler Veranlagung versandten Rechnungen

**Standard** mindestens 90%

**Messung** Erhebung der Verwaltung

#### 2.2 Die Steuerbeträge werden nach jeweiliger Fälligkeit der Rechnung rasch eingezogen.

**Indikator** Anzahl Mahnzyklen

**Standard** mindestens 10 Mahnzyklen pro Jahr, regelmässig verteilt

**Messung** Erhebung der Verwaltung

#### 2.3 Den Steuerpflichtigen werden für persönliche Beratung betreffend Steuereinzug und Steuerveranlagung Besuchstermine angeboten.

**Indikator** Öffnungszeiten für Besucherinnen und Besucher

**Standard** Montag bis Donnerstag ganztags

**Messung** Feststellung der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben

Keine.

### Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 13	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b>Kosten</b>					
Sachkosten	1'248	312	312	312	312
eigene Beiträge	0				
Leistungsverrechnungen	927	239	227	230	231
Abschreibungen	298	74	70	77	77
übrige interne Verrechnungen	70	17	17	18	18
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>2'543</b>	<b>642</b>	<b>626</b>	<b>637</b>	<b>638</b>
<b>Erlöse</b>					
Regalien und Konzessionen	0				
Vermögenserträge	0				
Entgelte	360	90	90	90	90
Rückerstattungen	0				
Beiträge für eigene Rechnung	0				
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>360</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>2'183</b>	<b>552</b>	<b>536</b>	<b>547</b>	<b>548</b>





## Immobilienbewirtschaftung

**Strategische Führung** Christoph Bürgenmeier  
**Operative Führung** Beat Krähenbühl

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Die Mietobjekte im Finanz- und Verwaltungsvermögen werden ohne Leerstand<sup>4</sup> vermietet.

**Indikator** erzielte Mietzinseinnahmen im Verhältnis zur Sollmiete  
**Standard** mindestens 99%  
**Messung** Erhebung der Verwaltung

#### 2.2 Die Liegenschaften im Finanzvermögen werden angemessen unterhalten.

**Indikator** durchschnittlicher Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand<sup>5</sup> im Verhältnis zu den Mieteinnahmen  
**Standard** zwischen 44% und 48%  
**Messung** Erhebung der Verwaltung

#### 2.3 Bei der Zusammensetzung des Immobilienportefeuilles des Finanzvermögens (Liegenschaften, Baurechte) werden alle Anspruchsgruppen (Gewerbe, Familien, Betagte) und Einkommensklassen berücksichtigt.

**Indikator** Portfolioanalyse  
**Standard** Ausgewogenheit  
**Messung** Erhebung der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben

1. Bei Mieterwechsel werden die Mietzinse an die internen Richtlinien betreffend die Mietzinsgestaltung 2007-2016 für gemeindeeigene Wohnungen angepasst.
2. Die bestehenden Mietverhältnisse werden laufend überprüft und periodisch der Teuerungsentwicklung angepasst.
3. Die Familiengärten und Landwirtschaftsparzellen werden zur Vermeidung von Pflegeaufwand möglichst lückenlos verpachtet. Es wird darauf geachtet, dass die Pächterinnen und Pächter die Parzellen in ordentlichem Zustand halten.

<sup>4</sup> geplante Leerstände werden ausgenommen (z.B. zwecks Umbau oder Gesamtrenovation)

<sup>5</sup> *Instandhaltungsaufwand*: laufender Aufwand; *Instandsetzungsaufwand*: Rückstellungen für aperiodische grosse Erneuerungen. Zudem enthalten: gesamter Verwaltungsaufwand



### Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 13	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b>Kosten</b>					
Sachkosten	10'199	3'066	3'305	2'859	969
eigene Beiträge	0				
Leistungsverrechnungen	1'590	383	389	407	411
Zuweisung ISR (*1)	3'368	842	842	842	842
Abschreibungen	0				
übrige interne Verrechnungen	136	47	87	1	1
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>15'293</b>	<b>4'338</b>	<b>4'623</b>	<b>4'109</b>	<b>2'223</b>
<b>Erlöse</b>					
Regalien und Konzessionen	0				
Vermögenserträge	12'559	3'309	2'970	3'140	3'140
Entgelte	8	2	2	2	2
Rückerstattungen	0				
Beiträge für eigene Rechnung	0				
Erlös kalk. Mietbelastungen	600	150	150	150	150
Entnahmen ISR (*1)	6'832	2'212	2'470	2'020	130
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>19'999</b>	<b>5'673</b>	<b>5'592</b>	<b>5'312</b>	<b>3'422</b>
Gesamt-Kosten	15'293	4'338	4'623	4'109	2'223
Gesamt-Erlöse	19'999	5'673	5'592	5'312	3'422
Uebertrag in Bereich Neutrales	4'706	1'335	969	1'203	1'199
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

(\*1) ISR-Instandsetzungsrückstellungen



## Wirtschaftsförderung

Strategische Führung    Christoph Bürgenmeier  
Operative Führung     Reto Hammer



### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Die Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Verwaltung wird durch periodische Zusammenkünfte gewährleistet.

**Indikator**    Anzahl Jahreskonferenzen  
**Standard**    mindestens 2  
**Messung**     Erhebung der Verwaltung

#### 2.2 An- und umsiedlungswillige Firmen der strategischen Zielgruppe werden bei der Suche nach geeigneten Geschäftslokalitäten unterstützt.

**Indikator**    Internetplattform für freistehende Geschäftslokalitäten existiert  
**Standard**    Angebot ist wöchentlich aktuell  
**Messung**     Feststellung der Verwaltung

#### 2.3 Die Wirtschaftsförderung erreicht einen hohen Zufriedenheitsgrad bezüglich ihrer Dienstleistungen bei bestehenden Firmen und ratsuchenden Neugründern.

**Indikator**    Zufriedenheitsgrad  
**Standard**    mindestens 90%  
**Messung**     Befragung der Unternehmen

### 3. Andere Vorgaben

Keine.

### Im Globalkredit (2010 bis 2013) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 13	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
<b><u>Kosten</u></b>					
Sachkosten	100	25	25	25	25
eigene Beiträge	0				
Leistungsverrechnungen	0				
Abschreibungen	0				
übrige interne Verrechnungen	32	8	8	8	8
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>132</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
<b><u>Erlöse</u></b>					
Regalien und Konzessionen	0				
Vermögenserträge	0				
Entgelte	0				
Rückerstattungen	0				
Beiträge für eigene Rechnung	0				
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>132</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>

